

Hessischer Nachqualifizierungspass

(Vorname Name)

Vorwort

Liebe Nutzerin, lieber Nutzer,

Sie haben sich entschlossen, einen Berufsabschluss nachzuholen.

Mit dieser Entscheidung haben Sie den ersten Schritt gemacht, sich weiter zu qualifizieren und damit Ihre Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt weiter auszubauen. Denn Hessen braucht qualifizierte Menschen, die in den hiesigen Unternehmen gute Arbeit leisten!

Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön für Ihren Entschluss!

Der Nachqualifizierungspass, den Sie nun in den Händen halten, soll Sie auf Ihrem Weg zu einem anerkannten Berufsabschluss begleiten.

Dafür ist es zunächst wichtig, dass Sie sich einen Überblick über Ihre bisherigen Berufs- und Arbeitserfahrungen verschaffen. Dazu gehören auch sonstige beruflich verwertbare Kompetenzen, Stärken und Kenntnisse. Diese werden in dem Pass zusammengetragen.

Der Pass gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Arbeitszeugnisse, Qualifizierungs- und Kompetenznachweise und sonstige Bescheinigungen zu sammeln. Und dies hilft Ihnen schnell zu erkennen, was Sie bereits erreicht haben und was Ihnen für einen anerkannten Berufsabschluss noch fehlt!

Bitte nehmen Sie den Pass mit, wenn Sie sich bei den Kammern, Beratungseinrichtungen, der Agentur für Arbeit oder bei den Jobcentern nach Nachqualifizierungs- oder Weiterbildungsangeboten erkundigen oder sich beraten lassen. Auch hier wird der Nachqualifizierungspass den Beratern einen schnellen Überblick über Ihre Fähigkeiten und Qualifikationen und damit eine passgenaue und gute Beratung ermöglichen.

Noch ein paar Hinweise zum Ausfüllen des Passes und zum Zusammentragen der Unterlagen:

- Wenn Sie beim Ausfüllen einer Angabe unsicher sind, wenden Sie sich an Ihren Berater oder Ihrer Beraterin.
- Notieren Sie sich auf einem separaten Blatt ihre Fragen und welche Dokumente Sie noch benötigen.
- Es kann sein, dass Sie nicht alle Felder aufgrund Ihrer Lebens- und Berufsbiographie ausfüllen können. Dann lassen Sie diese Felder frei.

Haben Sie noch Fragen oder sind Punkte unklar, dann wenden Sie sich an die Person, von der Sie diesen Pass erhalten haben.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Arbeits- und Bildungsweg!

Inhaltsverzeichnis

1. Zur Person

1.1 Einwilligungserklärung

1.2 Informationen zur Erfassung des Lebenslaufs

1.3 Zusätzliche Informationen

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

2.1 Ziel der Nachqualifizierung

2.2 Planung der Nachqualifizierung

2. Zur Nachqualifizierung

1. Zur Person

Verantwortliche Stelle der Datenerhebung i.S.d § 2 IV BDSG

_____ (Institution)

1.1 Einwilligungserklärung

gemäß § 4a Bundesdatenschutzgesetz

Hiermit willige ich,

Vorname _____ Nachname _____

wohnhaft in

Straße _____ PLZ / Ort _____

ein, dass mich _____ (verantwortliche Institution) im Rahmen ihrer Aufgabe bei der Erlangung eines Berufsabschlusses unterstützt und alle dazu erforderlichen Daten, die meine Person betreffen elektronisch, erheben, verarbeiten, elektronisch speichern und nutzen kann. Die technischen und organisatorischen Maßnahmen gem. §9 BDSG werden umgesetzt.

Zur Dokumentation der Beratung werden folgende Daten erhoben: personenbezogene Daten, Daten der ethnischen Herkunft, Daten zu meinem gesundheitlichen Zustand, Daten zur Schul- und Berufsbiografie, der bisherige Qualifizierungsverlauf, der aktuelle Qualifizierungsplan und Daten zur Förderung und Finanzierung. Diese Daten werden grundsätzlich bei mir erhoben.

Sollten mir einzelne Angaben nicht bekannt sein, oder sollten von mir gemachte Angaben ergänzt werden müssen und liegen diese Angaben anderen Stellen vor, etwa bei der Agentur für Arbeit, Trägern der Grundsicherung, den zuständigen Kammern (IHK oder Handwerkskammer), beteiligten Bildungsträgern, Betrieben oder ausbildenden Schulen, so kann

_____ (verantwortliche Institution) durch eine

Schweigepflichtsentbindung oder eine Entbindung von der Wahrung des Datengeheimnisses berechtigten, mir gegenüber beratenden Institution die erforderlichen Angaben machen und / oder notwendige Daten einholen.

_____ (verantwortliche Institution) wird mir dazu bei Bedarf ein entsprechendes Dokument mit der Bitte um Einwilligung zukommen lassen.

_____ (verantwortliche Institution) ist berechtigt, die von mir gemachten Angaben während der Beratung automatisiert zu verarbeiten.

Aus den Daten erstellt _____ (verantwortliche Institution) im Rahmen ihrer Begleitung einen Qualifizierungspass, der die wichtigsten Angaben zu meinem beruflichen Werdegang enthält.

Ich habe jederzeit die Möglichkeit, meinen Qualifizierungspass und die Unterlagen bei _____ (verantwortliche Institution) einzusehen bzw. einen Auszug daraus zu erhalten. Bei Abschluss der Beratung und Begleitung erhalte ich meinen Qualifizierungspass.

Widerrufsmöglichkeiten

Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Ich wurde darüber informiert, dass bei Nicht-Erteilung der Einwilligung oder einem Widerruf der Fall auftreten könnte, dass die Beratung aufgrund der fehlenden Informationen nicht optimal durchgeführt werden kann.

Bei einem Widerruf dieser Einwilligung sind alle über mich gespeicherten Daten sofort und vollständig zu löschen.

Aufbewahrungsfrist der von mir erhobenen Daten

Die Daten werden für einen Zeitraum von _____ ab der Erhebung bei der oben genannten Institution elektronisch gespeichert. Nach Ablauf dieser Frist ist die vollständige Löschung bzw. Vernichtung der Daten von der oben genannten Institution ohne Antrag vorzunehmen.

Auf die Regelungen des hessischen Datenschutzgesetzes wird hier verwiesen. Diese finden ebenfalls ihren Anwendungsbereich bei der Erhebung von Daten von und durch öffentliche Institutionen.

Ort, Datum

Unterschrift des Beratenen

Ort, Datum

Unterschrift der Beraterin / des Beraters

1.2 Informationen zur Erfassung des Lebenslaufs

Dieses Formular soll als Vorlage zur Erfassung eines ausführlichen Lebenslaufs dienen.

1.2.1 Persönliche Daten

Name:	
Vorname:	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Staatsangehörigkeit:	
Straße:	
Postleitzahl und Ort:	
Telefon:	
Email:	
Muttersprache(n):	

1.2.2 Mobilität

Führerschein:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Führerscheinklasse:	<input type="checkbox"/> B (alt 3) <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> C1 <input type="checkbox"/> C1E <input type="checkbox"/> CE <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> D1 <input type="checkbox"/> Sonstige:
PkW vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

1.2.3 Schule und Berufserfahrung

a) Letzter Schulabschluss

Abschluss:	
Datum:	
Ort, Land:	
Bei ausländischen Abschlüssen: Ist Ihr Abschluss in Deutschland anerkannt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> laufendes Verfahren
Bei ja, als:	<input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss <input type="checkbox"/> Realschulabschluss <input type="checkbox"/> Fachabitur <input type="checkbox"/> Abitur

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

b) Berufsausbildung / Studium**--- diese Seite bei Bedarf kopieren ---**

Sowohl abgebrochene als auch abgeschlossene Ausbildungs-, bzw. Studiengänge eintragen.
 Beim Ausfüllen bitte mit dem aktuellsten Eintrag anfangen.

Berufsausbildung / Studium	
Bezeichnung:	
Schwerpunkt(e):	
Zeitraum:	Von bis
Ort, Land:	
Abschluss als:	
Zertifikat ?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bei ausländischen Abschlüssen: Ist Ihr Abschluss in Deutschland anerkannt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> laufendes Verfahren: Bei welcher zuständigen Stelle? _____	
Weitere(s) Berufsausbildung / Studium	
Bezeichnung:	
Schwerpunkt(e):	
Zeitraum:	Von bis
Ort, Land:	
Abschluss als:	
Zertifikat ?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bei ausländischen Abschlüssen: Ist Ihr Abschluss in Deutschland anerkannt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> laufendes Verfahren: Bei welcher zuständigen Stelle? _____	

1. Zur Person**2. Zur Nachqualifizierung**

1.2.4 Berufserfahrung

--- diese Seite bei Bedarf kopieren ---

Beim Ausfüllen bitte mit dem aktuellsten Eintrag anfangen.

Berufserfahrung	
Ausgeübte Tätigkeit:	
Zeitraum:	Von bis
Firma:	
Ort, Land:	
Zeugnis?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Weitere Berufserfahrung	
Ausgeübte Tätigkeit:	
Zeitraum:	Von bis
Firma:	
Ort, Land:	
Zeugnis?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Weitere Berufserfahrung	
Ausgeübte Tätigkeit:	
Zeitraum:	Von bis
Firma:	
Ort, Land:	
Zeugnis?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

1.2.5 Schulische und berufliche Weiterbildung

Zum Beispiel: Gabelstaplerführerschein, VHS-Sprachkurse, Integrationssprachkurse...

1. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
7. Weiterbildung	
Bezeichnung:	
Zeitraum:	
Zertifikat?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

1.2.6 Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse

Bitte benutzen Sie die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Siehe Tabelle auf der nächsten Seite.

Sprache	Niveau (Muttersprache oder GER)				
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	Schreiben
Deutsch					

Anmerkungen: _____

1.2.7 Selbsteinschätzung der Computerkenntnisse

Programm	Sehr gut	Gut	Mittel	Grundkenntnisse
Word	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Excel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Powerpoint	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Outlook	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet-anwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Programme:				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen: _____

Über ECDL / Europäischer Computer-Führerschein abgeprüft? ja nein
 Zertifikat? ja nein

Europäische Kompetenzstufen

Raster zur Selbstbeurteilung der Sprachkenntnisse (1.2.6)

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
V E R S T E H E N	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z.B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z.B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
S P R E C H E N	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere

2. Zur Nachqualifizierung

1. Zur Person

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
		Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	und verteidigen.	gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z.B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
SCHREIBEN	Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z.B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z.B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z.B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.

1.2.8 Nicht formal erworbene besondere Kenntnisse und Erfahrungen

Tätigkeiten - z.B. Familienarbeit, handwerkliche Arbeit, Pflegetätigkeit, Ehrenamt	Was für Erfahrungen habe ich dabei gemacht? – z.B. in Bezug auf Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Belastbarkeit...

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

1.3 Zusätzliche Informationen

Informationen zur Person, die außerhalb des Lebenslaufs erfasst werden.

1.3.1 Kinder

Anzahl und Alter der im Haushalt lebenden Kinder:	
Gibt es eine Betreuung für Ihre Kinder?	<input type="checkbox"/> ganztägig <input type="checkbox"/> halbtags <input type="checkbox"/> stundenweise

1.3.2 Migrationshintergrund

Sind Sie nach Deutschland eingewandert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, seit wann sind Sie in Deutschland?	
Sind Ihre Eltern nach Deutschland eingewandert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Eigener Aufenthaltsstatus:	

1.3.3 Gesundheitliche Einschränkungen

Haben Sie gesundheitliche Einschränkungen, die Ihre Berufstätigkeit erschweren? - z.B. Allergien, chronische Erkrankungen, Behinderungen...

1.3.4 Schwerbehinderung

Liegt eine Schwerbehinderung vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Grad der Behinderung (GdB)	

--- Bitte fügen Sie alle Ihre Qualifikationsnachweise dieser Unterlage bei ---

--- Ihr(e) Berater/in verweist Sie je nach Bedarf auf weiterführende Informationen & an die zuständigen Stellen ---

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

2. Zur Nachqualifizierung

--- *Gemeinsam mit dem/der Berater/in auszufüllen* ---

2.1 Ziel der Nachqualifizierung

Welche berufliche Nachqualifizierung streben Sie an?

Berufsfeld	
Mögliche Berufe	
Fachrichtung	

Bei welchen Institutionen / Einrichtungen haben Sie bisher Rat bzgl. Ihres angestrebten Berufsabschlusses gesucht?

Institution / Einrichtung	Ansprechperson

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

2.2 Planung der Nachqualifizierung

2.2.1 Qualifizierungsplan

Name, Vorname:	
Geburtstag:	
Wohnort, Straße:	
Telefon:	
Email:	

Angestrebter Ausbildungsberuf

Leistungsfeststellung (z.B. Fachgespräch, fachliche Kompetenzfeststellung)

Fehlende Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten	
Zu erwerbende Kenntnisse (im Hinblick auf die angestrebte Berufsabschlussprüfung)	Wo sollten diese Kenntnisse erworben werden?
	<input type="checkbox"/> Bildungsinstitution <input type="checkbox"/> Betrieb
	<input type="checkbox"/> Bildungsinstitution <input type="checkbox"/> Betrieb
	<input type="checkbox"/> Bildungsinstitution <input type="checkbox"/> Betrieb
	<input type="checkbox"/> Bildungsinstitution <input type="checkbox"/> Betrieb

1. Zur Person

2. Zur Nachqualifizierung

--- Ihr(e) Berater/in verweist Sie an Informationsquellen und Beratungsstellen, die Sie bei der Auswahl von Bildungsinstitutionen usw. unterstützen ---

2.2.2 Ausbildungsrahmenplan

Die Ausbildungsrahmenpläne für viele Berufe können am einfachsten online bezogen werden.

Bei Ihrer Suche werden die Webseiten folgender Institutionen hilfreich sein:

- BiBB (Bundesinstitut für Berufsbildung): <http://www.bibb.de/>
- Berufenet (von der Bundesagentur für Arbeit): <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>
- Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main: <http://www.frankfurt-main.ihk.de/>
- Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar: www.darmstadt.ihk.de
- Handwerkskammer Frankfurt Rhein Main: www.hwk-rhein-main.de
- Betriebe, die in dem jeweiligen Beruf ausbilden
- die entsprechenden Berufsschulen

Bitte folgende Hinweise dabei beachten:

- Für die **freien Berufe** ist es schwieriger, die Ausbildungsrahmenpläne ausfindig zu machen. Diese **reglementierten Berufe** sind bundes-, bzw. landesrechtlich geregelt. Es gibt Ausbildungsrahmenpläne der entsprechenden Schulen, die auf bundes-, bzw. landesrechtlichen Grundlagen aufbauen.

Eine Liste der reglementierten Berufe finden Sie in „Anerkennung von Schul-, Berufs- und Hochschulabschlüssen in Hessen: Ein Leitfaden für die Praxis“ (erweiterte Auflage):

http://netzwerk-iq.de/fileadmin/redaktion/Publikationen/01_Anerkennung/2011_Leitfaden_Anerkennung_Hessen.pdf

- Manchmal stehen Online **nicht mehr aktuelle Versionen** dieser Unterlagen zur Verfügung. Bitte die Aktualität überprüfen.

2.2.3 Informationen für die Angebotssuche

Mithilfe dieser Links zu regionalen, bzw. bundesweiten Weiterbildungsdatenbanken können Sie Qualifizierungsangebote in Ihrer Nähe finden.

www.weiterbildung-suedhessen.de
www.hessen-weiterbildung.de
www.bildungsnetz-rhein-main.de
www.kursnet.arbeitsagentur.de

Impressum

Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-815-0

Internet

www.wirtschaft.hessen.de

Stand Mai 2014

Der Nachqualifizierungspass wurde im Rahmen des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt 2 – „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ aus Mitteln des BMBF und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union entwickelt. An der Entwicklung waren die Projekte „Modulare Nachqualifizierung“ (MoNa) Frankfurt - bestehend aus dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW), der FAPRIK gGmbH, dem Verein für Kultur und Bildung e.V. (KUBI), dem Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V. (vbFF) und dem Zentrum für Weiterbildung gemeinnützige GmbH (ZfW gGmbH) -, „Qualifizierung nach Maß“ – Beratungs- und Koordinierungsstelle für berufliche Nachqualifizierung in der Region Darmstadt (Internationaler Bund) und „Nachqualifizierung im Südwestverbund – Eine Chance für Straffällige in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland“ (INBAS Offenbach) beteiligt.

